

JAHRESBERICHT 2008



Wir sind offizieller Kommunikationspartner von Telefon 143



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

2008 kam die Bankenwelt ins Trudeln, begann das Rezessions-Gespenst herumzugeistern. Bei der Dargebotenen Hand meldeten sich Journalisten mit Fragen. Ob bei Telefon 143 spürbar werde, dass Herr und Frau Schweizer sich vermehrt Sorgen um die Zukunft und um den Arbeitsplatz machen, wollten sie wissen. Und ob Ängste zu einem wichtigeren Thema geworden seien. In der Tat: Wir stellten erste Tendenzen fest, dass die Gespräche am Telefon und bei der Online-Beratung sich vermehrt um Themenkreise wie Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatz-Probleme zu drehen begannen.

Alles in allem jedoch sieht unsere Anruf-Statistik für 2008 ungefähr gleich aus, wie in den vergangenen Jahren. Nach wie vor melden sich mehr Frauen als Männer. Und die Themen, die die Menschen bewegen, sind über die Jahre ebenfalls weitgehend unverändert geblieben. Auch in Zeiten, in denen in der Wirtschaft Gegenwind aufkommt, scheinen Schwierigkeiten rund um die Bewältigung des Alltags, Einsamkeit, psychische Beeinträchtigungen und Partnerschaftsprobleme die Menschen am meisten zu beschäftigen.

Die Dargebotene Hand sieht sich damit in ihrer Rolle bestätigt. Sie will vor allem Zuhörerin sein. Sie will die Sorgen und Anliegen der Leute, die anrufen oder sich

per Internet melden, nicht bloss wahr-, sondern auch ernst nehmen. Das aber ist nur möglich, weil Die Dargebotene Hand auf den Einsatz von weit über 600 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen darf. Ihnen allen ganz speziell, aber auch den fest angestellten Mitarbeitenden, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der neuen Geschäftsführerin und ihrer Assistentin und, last but not least, sämtlichen Gönnerinnen und Gönnern sowie der Swisscom als grosszügiger Sponsorin, gebührt für ihr Engagement mein herzlichstes Dankeschön. Sie ermöglichen, dass die Dargebotene Hand weiterhin für Alle da sein kann – an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, kostenlos und strikte vertraulich.

Peter Everts
Präsident

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Bevor ich meine Stelle als Geschäftsführerin der Dargebotenen Hand antrat, kannte ich gerade Mal den Namen und die Telefonnummer dieser Organisation. Mir war aufgefallen, dass an den höheren Brücken in Bern zu beiden Seiten Kleinplakate auf die Nummer 143 hinweisen, «wenn es einfach schwierig wird». Im Lauf meiner Tätigkeit für die Dargebotene Hand hat diese Institution für mich immer mehr Gestalt angenommen. Ich habe gesehen, wie engagiert die Menschen sind, die hier mitarbeiten, wie bekannt die Organisation in der Bevölkerung, auch in meinem Bekanntenkreis, ist, wie schön es ist, dass die Medien bei allen möglichen Themen immer wieder an unsere Organisation denken und wie viel Unterstützung uns von wie vielen Seiten zukommt. Um die Organisation am Leben zu erhalten, sind wir allerdings auch stark darauf angewiesen, dass Menschen ihre Freizeit in den Dienst anderer Menschen stellen wollen, auf die vielen Dienstleistungen und Geld- sowie Sachmittel, die uns für unsere Arbeit zufließen. Das ist nicht selbstverständlich und verdient einen ganz grossen Dank.

ANGEBOT

Telefon 143

Dank dem Einsatz einer neuen Technik bei der vorgelagerten Anruferkennung konnten die Jux- und Störan-

rufe drastisch, das heisst fast um die Hälfte, gesenkt werden. Die Anzahl der Anrufe und damit der Gespräche ist, verglichen mit dem Vorjahr, gleich hoch geblieben.

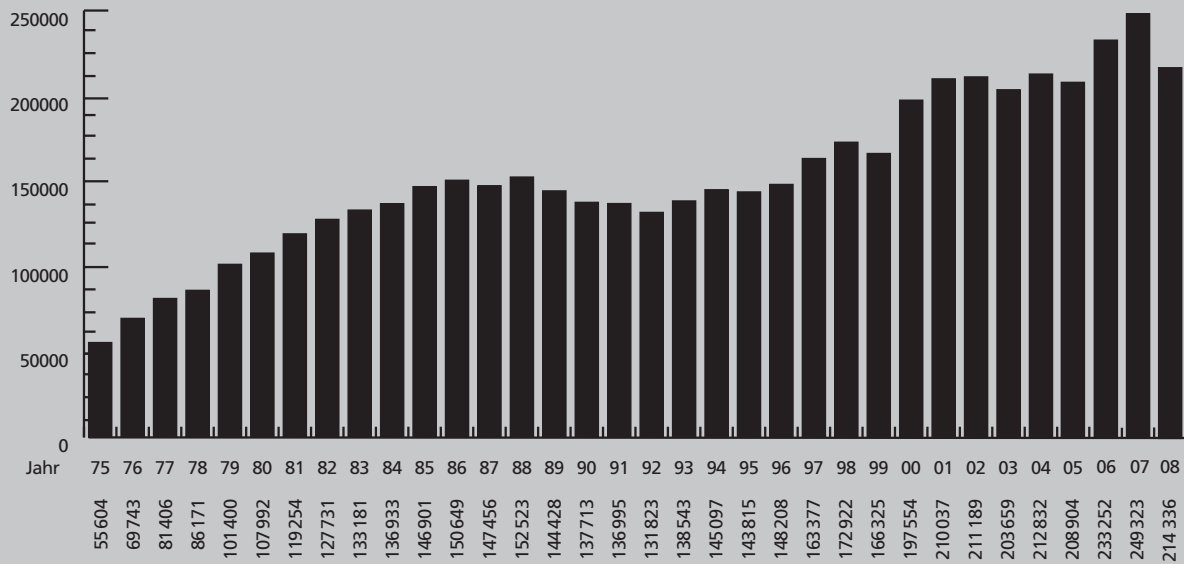
www.143.ch

Die Altersverteilung zeigt bei Online- und Telefonberatung ein zu erwartendes Bild: die älteste Generation nutzt das Online-Angebot weit weniger als die jüngste Altersgruppe. Auch die Aufteilung in die Geschlechter zeigt ein etwas anderes Bild als der Durchschnitt: stehen bei der Telefonberatung 70% Frauen 30% Männern gegenüber, machen die Männer bei der Online-Beratung immerhin 34%, die Frauen 66% aus.

Anzahlmässig haben die Online-Kontakte um knapp 20% zugenommen. Grosse Unterschiede zwischen Telefon- und Onlineberatung sind bei den Themen nicht auszumachen. Höhere Werte bei der Onlineberatung gegenüber der Telefonberatung sind zu verzeichnen bei den Themen Arbeitslosigkeit, Probleme am Arbeitsplatz, Partnerschaftsproblemen sowie Suizidgefährdung und Suizid; tiefere Werte bei Alltagsbewältigung, Einsamkeit sowie körperliche Beeinträchtigungen.

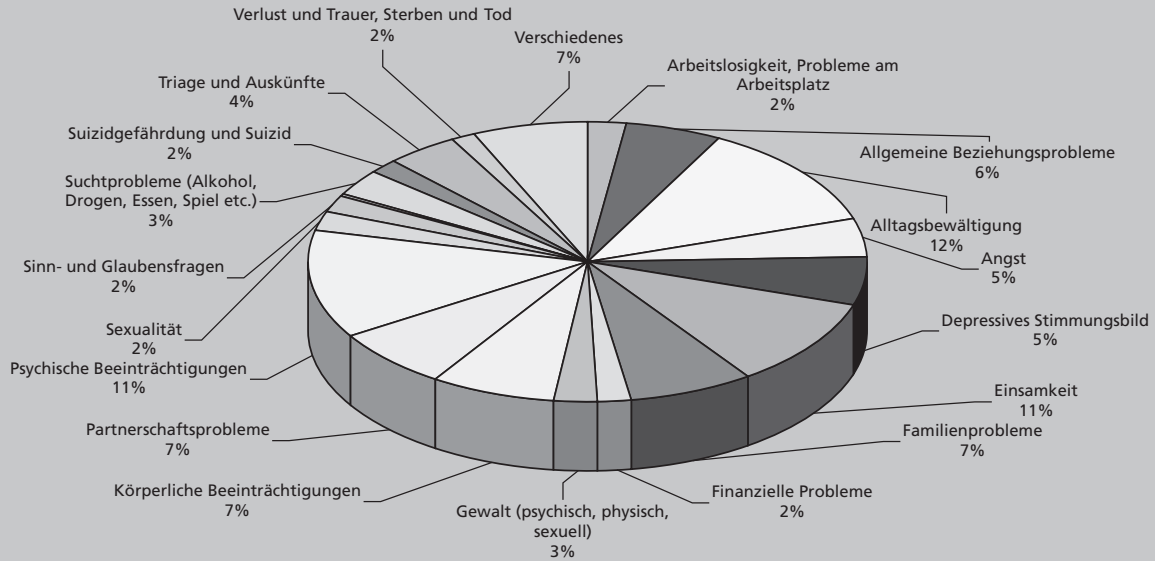
STATISTIKEN

Beratungen 1975–2008



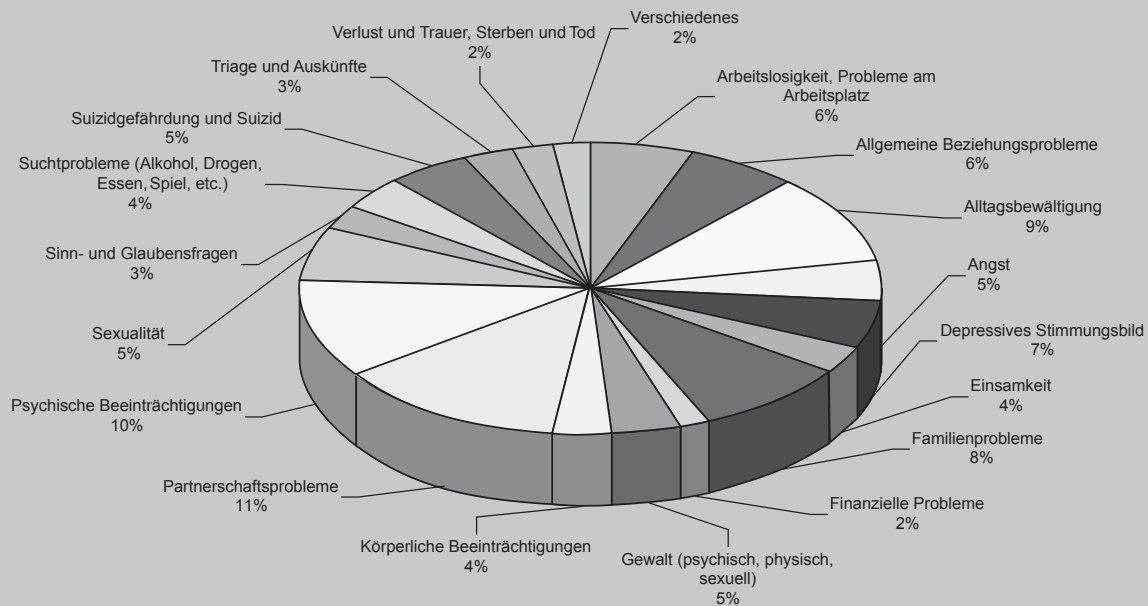
TELEFONBERATUNG 2008

Telefon 143



ONLINE-BERATUNG 2008

www.143.ch

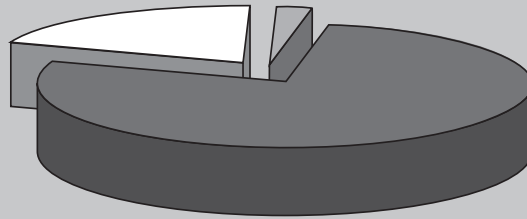


ALTERSVERTEILUNG

Altersverteilung 2008

>60 Jahre 22%

<20 Jahre 4%

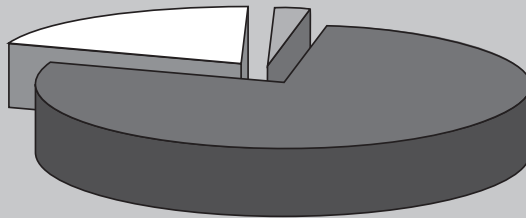


20-60 Jahre 74%

Telefonberatung 2008

>60 Jahre 23%

<20 Jahre 3%

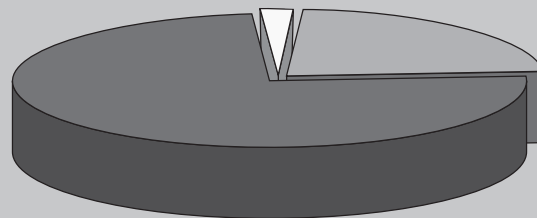


20-60 Jahre 74%

Online-Beratung 2008

>60 Jahre 3%

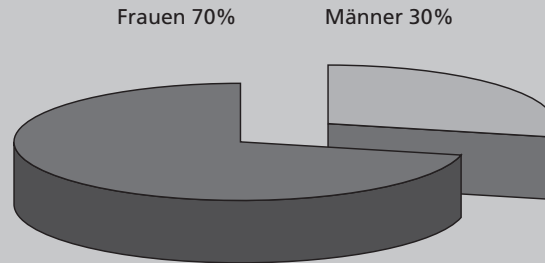
<20 Jahre 25%



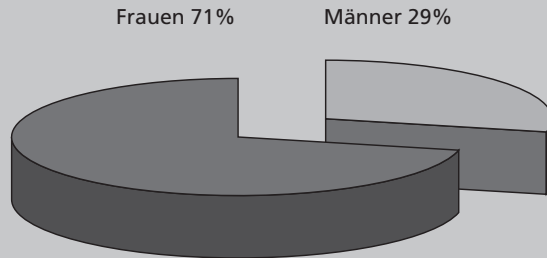
20-60 Jahre 72%

GESCHLECHTSVERTEILUNG

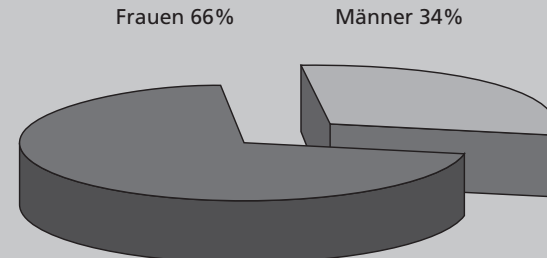
Geschlechtsverteilung 2008



Telefonberatung 2008



Online-Beratung 2008



VERBANDSORGANE UND ARBEITSGRUPPEN

Delegiertenversammlung

Am 15. März 2008 fand in Olten die Delegiertenversammlung statt. Nebst den statutarischen Geschäften wurden die folgenden Personen für eine Amtszeit von vier Jahren in den Schweizerischen Vorstand gewählt oder in ihrem Amt bestätigt:

- Annemarie Grether-Escher, Präsidentin der Stelle Winterthur (neu)
- Franco Ambrosetti (bisher)

Die Versammlung bestätigte zudem Regula Senn als Verbandsrevisorin für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren.

Die Delegiertenversammlung verabschiedete die beiden Mitarbeitenden im Zentralsekretariat, Rudolf Bolliger, Zentralsekretär, und Christiane Delmonico, Assistentin, die beide Mitte Jahr in Pension gehen und der Präsident dankte beiden für ihre Arbeit und ihr Engagement. Die neue Geschäftsführerin ab 1. Juni, Susanne Berger wurde begrüsst und willkommen geheissen.

Tony Styger, Leiter der Regionalstelle Zürich, erläuterte in seinem Referat die Aktivitäten zum Jubiläum im Jahr 2007 und zeigte die Resultate der Studie auf, die anlässlich des 50. Jubiläums durch die Hochschule

für Soziale Arbeit erstellt wurde und den Titel «Leistungsbilanz der Dargebotenen Hand Zürich» trägt.

Das Tätigkeitsprogramm 2008 wurde mit folgenden Schwerpunkten genehmigt:

- Durchführung eines nationalen Mediengesprächs zum Jahresthema
- Projekt «Beratung für Fremdsprachige» (Migrantinnen und Migranten) weiterverfolgen
- Mitwirkung bei der Realisation einer europäischen Kurznummer für emotionale Hilfe
- Unterstützung der Stelle Ostschweiz bei der Vorbereitung und Durchführung der geplanten Massnahmen zum Jubiläumsjahr «50 Jahre DH».
- Mitarbeit in der überregionalen PR-Gruppe
- Platzierung von Werbung auf Zuckerbeuteln
- Pflege der bestehenden Partnerschaften mit sozialen Organisationen und Ausbau des Sponsorings
- Durchführung einer nationalen Weiterbildungstagung für Freiwillige
- Weiterbildung für Ausbildungsverantwortliche und Stellenleitende
- Beiträge in den Sendungen «Mitenand», «Ensemble», «Insieme» sowie weitere Medienarbeit

Vorstand

Nebst den üblichen statutarischen Traktanden behandelte der Schweizerische Vorstand in vier Sitzungen Geschäfte im Zusammenhang mit dem von der Delegiertenversammlung genehmigten Tätigkeitsprogramm.

Ein Beitritt zum Verein Web for Migrants wurde eingehend und sorgfältig geprüft, aber verworfen mit der Überlegung, dass eine Beratung für Fremdsprachige, die ausschliesslich über den Computer erfolgen kann, nicht der Grundidee der Dargebotenen Hand entspricht, und dass nach weiteren Optionen für eine Telefonberatung gesucht werden soll.

Die Mitgliedschaften des Schweizerischen Verbandes wurden im Lauf des Berichtsjahrs gestrafft im Bereich der Suizidprävention und erweitert in den Bereich des Gesundheitswesens hinein: es wurde Austritt beschlossen aus der IASP und der SGK, dafür Beitritt zu Public Health.

Das neue Präventionsgesetz, das im Entwurf vorliegt, wurde zur Kenntnis genommen und begrüsst, aber keine Modifikationen vorgeschlagen.

Der Vorstand hofft, dass die Eingabe zur Produktion einer Jubiläumsmarke durch die Schweizerische Post genehmigt und realisiert wird.

Konferenz der Stellenverantwortlichen

Es fanden vier ordentliche Konferenzen der Stellenverantwortlichen statt. Nebst einer Vielzahl von operativen Fragen standen unter anderem folgende Themen im Vordergrund:

- Retraite 2008 mit dem Thema «Wo soll die Dargebotene Hand in fünf Jahren stehen?»
- Entwicklung des Jahresthemas 2008
- Schweizerische Tagung für die Freiwilligen
- Schweizerische Tagung der Ausbildungsverantwortlichen
- Jubiläen einzelner Stellen
- Neue Form der Statistik
- Bearbeitung von Vorschlägen der Begleitgruppe Werbung/PR

Zu einer neuen Form der Statistik liessen sich die Stellenverantwortlichen anlässlich einer Sitzung zwei Lösungen präsentieren, eine webbasierte Lösung (Software mit Zentralserver) sowie eine softwarebasierte Lösung. Für die Form und Inhalte der neuen Statistik konnte im Berichtsjahr eine Entscheidung getroffen werden. Der Entscheid für die Software steht noch aus.

Zur Retraite der Stellenverantwortlichen s. Aus- und Weiterbildung

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten

Im Berichtsjahr trafen sich die Präsidenten aller Stellen zu einer Orientierung über die wichtigsten laufenden Geschäfte sowie zu einem Erfahrungsaustausch.

Arbeitsgruppen

PR/Werbung

Die Gruppe setzte sich zusammen aus fünf Vertreterinnen und Vertretern der Regionalstellen, dem Zentralsekretär sowie der Vertreterin einer PR-Agentur. Im Lauf des Jahres, bedingt durch die Neubesetzung der Stelle der Geschäftsführerin, zog sich die Vertreterin der PR-Agentur aus der Arbeitsgruppe zurück. Die zwei Treffen dienten dem Erfahrungsaustausch unter den Vertretern der Stellen, es wurden zudem diskutiert ein Konzept zur Krisenbewältigung, sowie ein mögliches Vorgehen für eine Imagestudie.

Qualität der Ausbildung von Auszubildenden

Die Gruppe mit drei Vertreterinnen und Vertretern der Regionalstellen traf sich drei Mal und diskutierte grundsätzliche Fragen im Zusammenhang mit der Qualität in der Arbeit der Dargebotenen Hand.

Statistik

In dieser Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus einer Vertreterin und einem Vertreter der Regionalstellen sowie der Geschäftsführerin des Verbandes, wurde die Grundlage für die neue Form der statistischen Erhebung der Anrufe und Kontakte bei Telefon 143 sowie online erarbeitet. Die Arbeit der Gruppe ist mit der Genehmigung der inhaltlichen Erhebung durch die Konferenz der Stellenverantwortlichen abgeschlossen.

INTERNET

Intranet

Zu Inhalt und Aufbau des Intranets für sämtliche Mitarbeitenden der Dargebotenen Hand liegt das Konzept vor, das im Zentralsekretariat erarbeitet wurde. Die Implementierung erfolgt im Jahr 2009.

MITGLIEDSCHAFTEN

Der Schweizerische Verband ist Mitglied folgender Vereinigungen:

- IASP International Association for Suicide Prevention (www.iasp.info)
- IFOTES International Federation of Telephone Emergency Services (www.ifotes.org)
- IPSILON Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz (www.ipsilon.ch)
- SGKS Schweizerische Gesellschaft für Krisenintervention und Suizidprophylaxe
- ZEWO (www.zewo.ch)
- Public Health (www.public-health.ch) (seit September 08)

Die Charta der **IFOTES** und ihre internationalen Richtlinien sind Bestandteil der Statuten des Schweizerischen Verbandes der Dargebotenen Hand und für alle seine Mitglieder verbindlich (www.ifotes.org).

Für eine stärkere Vernetzung innerhalb der im Gesundheitsbereich tätigen Organisationen in der Schweiz ist der Verband im Herbst 2008 der Vereinigung **Public Health** als Kollektivmitglied beigetreten. Public Health Schweiz ist das schweizweite Netzwerk der Public Health-Fachleute sowie die Themen und Disziplinen übergreifende Dachorganisation für Public Health. Sie hat 600 Einzelmitglieder und 100 Kollektivmitglieder. Zudem bietet die Organisation eine Diskussionsplattform zu Wissenschaft, Bildung, Praxis und Politik in Public Health. In den fünf Fachgruppen wird der Austausch unter Fachleuten gepflegt und zu einzelnen wichtigen Themen des Gesundheitswesens werden Konzepte erarbeitet.

PR/WERBUNG

Nationale Medienkonferenz

Am 20. Mai 2008 lud Die Dargebotene Hand zur fünften nationalen Medienkonferenz in Bern ein. Zum Thema «24 Stunden Support – bevor es prekär wird» sprachen Vertreterinnen und Vertreter von Stellen in Zürich, Lausanne und Ostschweiz. Oft braucht es nicht viel, bis ein Mensch ins «Schleudern», d.h. in eine prekäre Lebenslage gerät, die auf die eine oder andere Seite zu kippen droht. Die VertreterInnen der Dargebotenen Hand zeigten auf, welchen Beitrag Telefon 143 leisten kann, um die Prekarisierung aufzufangen. Die Auswertung der rund 250 000 Kontakte pro Jahr zeigt, dass Anrufende in Notlagen oder in Krisen über 30 Prozent der Anrufe ausmachen. Die Aufnahme in den Medien der ganzen Schweiz war erfreulich, wenn auch der Akzent mehr auf der steigenden Zahl der Anrufe mit neuem Rekord im Jahr 2008 denn auf der Prekarisierung lag.

Medienpräsenz allgemein

- Erfreulicherweise ist Die Dargebotene Hand bei Medienschaffenden gut präsent. So werden zum Beispiel Artikel mit Kleinplakaten der Institution abgebildet, die Suizid thematisieren; oder Die

Dargebotene Hand steht als Synonym und als Bild für viele Arten von Hilfeleistungen wie Zuhören, Zuwendung, für jemand Dasein. Der Beobachter fragte in seiner Sommergeschichte vom Juli 08 nach dem Durchschnittsschweizer und wollte von der Dargebotenen Hand wissen, was die Menschen in diesem Land quält, ärgert oder ängstigt.

- Viel Echo in den Innerschweizer Medien erzeugte im Mai die Errichtung zweier Notruftelefone an der Lorzentobel-Brücke als Beitrag des Kantons Zug zur Suizid-Prävention. Wer die Notruftelefone benutzt, wird direkt mit der Dargebotenen Hand verbunden.
- Gute Aufnahme in den Westschweizer Medien fand im November die Einführung des Chats in Französisch durch die Stelle Lausanne.
- In ihrer Weihnachtsausgabe vom 18. Dezember publizierte die Schweizer Familie eine längere Geschichte zur Dargebotenen Hand und portraitierte eine freiwillige Mitarbeiterin.
- Weitere:
 - Beiträge in «Ensemble» auf TSR1 am 14.12., «Insieme» auf TSI am 21.12. sowie «Mitenand» auf SF1 am 28.12.
 - Vorarbeiten zum Beitrag im Migros-Magazin vom 5.1.09

Werbung auf Zuckerbeuteln

In Zusammenarbeit mit der Zuckermühle Ruppertswil AG (Produktion) und der Howeg AG, Winterthur (Vertrieb), wurden dieses Jahr ca. 8 Millionen Beutel mit dem Sujet «Darüber reden» an Restaurants, Hotels sowie an Heime, Spitäler, Kantinen und Schulen verteilt.

Legatsbroschüre

Im Jahr 2008 wurde eine neue Auflage der Legatsbroschüre deutsch von 3500 Exemplaren in Auftrag gegeben. Die Nachfrage war im vergangenen Jahr nach wie vor gross.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Tagung der Ausbildungsverantwortlichen

Als Vorbereitung auf die Tagung der Freiwilligen lernten die Verantwortlichen für Ausbildung der Regionalstellen das Zürcher Ressourcen-Modell kennen, um an

der Tagung für Freiwillige die einzelnen Gruppen leiten zu können. An der Tagung der Ausbildungsverantwortlichen wurde auch sehr rege die Gelegenheit zum Treffen oder kennen Lernen sowie zum Austausch genutzt.

Tagung der Freiwilligen

Im Berichtsjahr führte der Verband in Zusammenarbeit mit der Stelle Zürich eine grössere Weiterbildungsveranstaltung für die freiwillig Mitarbeitenden durch. Über 200 Freiwillige trafen sich am Wochenende des 22./23. November in Nottwil, um das Zürcher Ressourcen-Modell kennen zu lernen, das im Eingangsreferat durch Dr. Maja Storch fulminant und mit viel Witz präsentiert wurde. Die danach folgenden Arbeitsgruppen wurden nach dem Zufallsprinzip gemischt, so dass Begegnungen über die Grenzen der eigenen Regionalstellen hinaus gefördert wurden. Das Zürcher Ressourcen-Modell soll ein lustvolles Entscheiden mit Kopf und Bauch ermöglichen, das heisst: bei Entscheiden soll nicht nur der Verstand, sondern auch der «Bauch», die Gefühlsebene, einbezogen werden. Es ging bei dieser Tagung also nicht nur um eine konkrete Hilfe bei der Arbeit am Telefon, sondern um ei-

nen Anstoss zur Alltagsbewältigung. Aufgrund der Rückmeldungen an den Verband löste die Veranstaltung viel Begeisterung aus, wenn sich auch in den Arbeitsgruppen am Ende des zweiten Tages teilweise etwas Ernüchterung breit machte, dass sich dieses Zürcher Ressourcen-Modell in so kurzer Zeit nicht erobern und verinnerlichen lässt.

Retraite der Stellenverantwortlichen

Anlässlich ihrer Retraite in Weggis/LU arbeiteten die Stellenleitenden am Thema «Wo soll die Dargebotene Hand in fünf Jahren stehen?». Ziel war es, mit Hilfe der SWOT-Analyse eine Standortbestimmung vorzunehmen und eine Strategie für die Dargebotene Hand zu entwerfen. Die Teilnehmenden einigten sich am Schluss der Veranstaltung darauf, bis in fünf Jahren ein einheitliches Image nach Aussen aufgebaut zu haben. Geleitet wurde der Workshop in kompetenter und humorvoller Weise durch Heinrich Werthmüller vom Schweizerischen Institut für themenzentrierte Transformation, Meilen ZH.

IFOTES-Kongress

Der nächste, XVIII IFOTES-Kongress wird vom 10.-14. Juli 2010 in Wien stattfinden und hat den Titel «Listening 4 Peace – Exploring Alternatives to Violence». Das allgemeine Thema der emotionalen Gesundheit, das in Prato 2007 lanciert wurde, soll weitergeführt werden, diesmal mit dem Schwerpunkt auf den verschiedenen Aspekten von Gewalt, mit der auch die freiwillig Mitarbeitenden konfrontiert werden können, sowie möglichen Arten des Umgangs damit.

AUSBLICK 2009

Im Jahr 2009 werden Schwerpunkte der Tätigkeit von Seiten des Schweizerischen Verbandes sein:

Nach Aussen:

- Europäische Kurznummer
- Jahresthema
- Medienarbeit

Nach Innen:

- Neue Statistik
- Corporate Identity-Prozess
- Intranet

BILANZ PER 31.12.2008

AKTIVEN	2007	AKTIVEN	2008
Umlaufvermögen		Umlaufvermögen	
Postcheck 30-14143-9	14 910.58	Postcheck 30-14143-9	32 094.93
Kontokorrent BEKB 42/3.804.758.38	239 906.86	Kontokorrent BEKB 42/3.804.758.38	267 808.96
BEKB 41/8.220.368.89 Sparkonto P	71 665.30	BEKB 41/8.220.368.89 Sparkonto P	72 360.05
BEKB 42/3.804.759.29 Sparkonto	40 270.55	BEKB 42/3.804.759.29 Sparkonto	42 396.00
Debitoren	–	Debitoren	2 159.35
Debitoren Verrechnungssteuer	1 359.35	Debitoren Verrechnungssteuer	2 548.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	561.00	Aktive Rechnungsabgrenzungen	733.00
Total Umlaufvermögen	368 673.64	Total Umlaufvermögen	420 100.64
Anlagevermögen		Anlagevermögen	
Mobilien	1.00	Mobilien	1.00
BEKB 80/854.432.0.33 Obligationen	118 650.00	BEKB 80/854.432.0.33 Obligationen	120 300.00
Total Anlagevermögen	118 651.00	Total Anlagevermögen	120 301.00
Anlagevermögen, zweckgebunden		Anlagevermögen, zweckgebunden	
BEKB 41/8.172.871.06 Sparkonto S	31 432.50	BEKB 41/8.172.871.06 Sparkonto S	31 734.10
Total Anlagevermögen, zweckgebunden	31 432.50	Total Anlagevermögen, zweckgebunden	31 734.10
TOTAL AKTIVEN	518 757.14	TOTAL AKTIVEN	572 135.74

BILANZ PER 31.12.2008

PASSIVEN		PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital		Kurzfristiges Fremdkapital	
Kreditoren	61 264.28	Kreditoren	76 294.00
Kreditoren MWST	8 422.80	Kreditoren MWST	8 392.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	10 400.00	Passive Rechnungsabgrenzungen	682.65
Total Kurzfristiges Fremdkapital	80 087.08	Total Kurzfristiges Fremdkapital	85 369.45
Fondskapital, zweckgebunden		Fondskapital, zweckgebunden	
Solidaritätsfonds	31 432.50	Solidaritätsfonds	31 734.10
Total Fondskapital zweckgebunden	31 432.50	Total Fondskapital zweckgebunden	31 734.10
Organisationskapital		Organisationskapital	
Erarbeitetes freies Kapital	188 637.56	Erarbeitetes freies Kapital	236 432.19
Doron-Preis	70 000.00	Doron-Preis	70 000.00
Reservefonds	148 600.00	Reservefonds	148 600.00
Total Organisationskapital	407 237.56	Total Organisationskapital	455 032.19
TOTAL PASSIVEN	518 757.14	TOTAL PASSIVEN	572 135.74

RECHNUNG 2008 – BUDGET 2009

AUFWAND

KONTI	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2009
Gehälter Verwaltung / Administration	136 872.00	118 603.40	104 300.00
Übriger Personalaufwand Verwaltung / Administration	13 700.00	15 062.25	35 000.00
Kosten Freiwillig Mitarbeitend	61 000.00	69 626.40	20 000.00
Sachaufwand, Raumkosten	8 535.00	8 573.20	9 435.00
Verwaltungskosten	6 000.00	4 039.21	5 200.00
PR, Werbung	128 700.00	67 874.65	96 000.00
Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen	9 500.00	4 535.76	8 500.00
Sonstiger Aufwand	29 670.00	188 048.40	40 150.00
Finanzaufwand	300.00	103.35	2 300.00
Total Aufwand	394 277.00	476 466.62	320 885.00

ERTRAG

KONTI	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2009
Beiträge	25 500.00	25 500.00	25 500.00
Spenden	–	142 834.05	–
Sponsoring	130 000.00	139 880.00	139 880.00
Mitgliederbeiträge	205 000.00	207 418.00	200 000.00
Finanzertrag	5 675.00	8 930.80	5 720.00
Übrige Erträge	–	–	–
Total Ertrag	366 175.00	524 562.85	371 100.00
Verlust / Überschuss	– 28 102.00	48 096.23	50 215.00

ERFOLGSRECHNUNG 2008 NACH ZEWO UND GAAP FER 21

ERTRAG

Spenden, Sponsoring	204 658.15	
Beiträge	160 774.00	
Erträge (zweckgebundene) aus Geldern der öff. Hand	–	
Legate	–	
Zwischentotal		365 432.15
Öffentliche Aufträge	–	
Andere betriebliche Erträge	–	
Total Erträge		365 432.15

AUFWAND

Kosten freiwillige Mitarbeitende	–69 626.40	
Personalaufwand	–132 928.95	
Reise- und Repräsentationsaufwand	–736.70	
Sachaufwand, Raumkosten	–8 573.20	
Verwaltungskosten	–46 423.47	
PR, Werbung	–67 874.65	
Abschreibungen	–	
Projekte	–	
Zwischentotal	–326 163.37	
Zwischenergebnis 1		39 268.78

Finanzertrag	8 930.80	
Finanzaufwand	–103.35	
Jahresergebnis 1		48 096.23
Zuweisung an erarbeitetes Kapital	–48 096.23	
Jahresergebnis 2		0.00

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Recht sowie den Statuten des Vereins. Aufwand und Ertrag wurden periodengerecht abgegrenzt. Es wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung zu verzichten. Die Veränderung des Kapitals ist aus der Bilanz ersichtlich.

Anlagevermögen

Als Bewertungsgrundsatz kamen die Börsenkurse per 31.12.2008 zur Anwendung.

Position 1120 Obligationen:

Der Nominalwert beträgt	Fr. 120 300.00
Zweckgebundener Fonds:	
Anfangsbestand	Fr. 31 432.50
Endbestand	Fr. 31 734.10

Sonstiger Aufwand

Zentralvorstand	Fr.	3 240.40
Delegiertenversammlung		4 838.50
Delegationen (IFOTES-Kongress)		1 785.75
Stellenleiter (Tagungen, Weiterbildung)		9 169.20
Arbeitsgruppen		1 025.80
Beträge Zewo		4 734.40
Mitgliederbeiträge an andere Institutionen		2 509.00
Revision		245.15
Weiterleitung von Spenden an Stellen		78 055.90
Rückerstattung Überschuss an Stellen		72 144.00
Mehrwertsteuer		9 922.80

Unentgeltliche Leistungen

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten unentgeltlich, effektive Spesen werden teilweise vergütet.

Leistungsbericht

Der Jahresbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und die Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Dargebotenen Hand Auskunft. Auf einen zusätzlichen Leistungsbericht wird deshalb verzichtet.

REVISORENBERICHT

Sehr geehrter Herr Präsident Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisorin respektive Revisor haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins «Die Dargebotene Hand Schweiz» (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentliche Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende

Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) eingehalten sind.

Die Jahresrechnung schliesst ab bei

Einnahmen von	Fr. 524'562.85
und Ausgaben von	<u>Fr. – 476'466.62</u>
mit einem Einnahmeüberschuss von	Fr. 48'096.23

Vereinsvermögen per 31.12.2007	Fr. 438'670.06
Gewinn 2007	<u>Fr. 48'096.23</u>
Vereinsvermögen per 31.12.2008	Fr. 486'766.29

Wir beantragen:

1. Die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und
2. dem Zentralsekretariat Decharge zu erteilen.

Bern, 29. Januar 2009 **Regula Senn** **René Hell**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung kann beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Verbandes Die Dargebotene Hand angefordert werden.

PERSONELLES

Vorstand	Präsident	Peter Everts, Zollikofen (1999)
	Vizepräsident	Willi Amrhein, Zürich (1998)
	Mitglieder	Franco Ambrosetti, Lugano (2004) Catherine Bezençon, Stellenleiterin, DH Lausanne (2006) Rudolf Bolliger, Zentralsekretär (mit beratender Stimme) bis Ende Mai 2008 Susanne Berger, Geschäftsführerin (mit beratender Stimme) ab Juni 2008 Sonja Karrer, Münsingen BE (2007) Rosmarie Scherb-Bönsch, Präsidentin DH Bern (2004 bis 15.3.08) Annemarie Grether, Präsidentin DH Winterthur (ab 15.3.08) Tony Styger, Stellenleiter DH Zürich (2007)
		Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und eine Wiederwahl ist möglich. Das Datum in der Klammer zeigt das Jahr der erstmaligen Wahl.
Revisoren		René Hell, Bern (1999) Regula Senn, Schlieren (ZH) (2000)
Zentralsekretariat		Rudolf F. Bolliger, Zentralsekretär, 80% (bis 31.5.08) Christiane Delmonico, Sachbearbeiterin, 30% (bis 30.6.08) Susanne Berger, Geschäftsführerin, 60% (ab 1.6.08) Eliane Dürrenmatt, Mitarbeiterin, 30% (ab 1.7.08)
Adresse		Schweizerischer Verband Die Dargebotene Hand Zähringerstrasse 53, Postfach 835, 3000 Bern 9
	Telefon	031 301 91 91
	Fax	031 301 91 57
	Email	verband@143.ch
	Internet	www.143.ch
	Postcheck	30-14143-9

DANK

UNSERE PARTNER

Swisscom

Als offizieller Telekommunikationspartner unterstützt die Swisscom die Dargebotene Hand weiterhin in grosszügiger Weise, sowohl finanziell wie auch mit Sach- und Dienstleistungen aus dem Telekommunikationsbereich. Wir sind der Swisscom für diese langjährige Partnerschaft sehr dankbar.

Schweizer Casino Verband

Im Berichtsjahr konnte die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Casino Verband, welcher 17 Spielbanken vertritt, weitergeführt werden. Die Kooperation bezieht sich auf den Bereich der Prävention von Spielsucht und der Beratung bei Spielproblemen sowie deren Folgeerscheinungen.

UNTERSTÜTZUNG DURCH

SpenderInnen und Spender

Der Schweizerische Verband sowie die einzelnen Regionalstellen sind für Spenden, Zuwendungen, Legate und Beiträge aller Art dankbar. Unser Dank geht an alle Menschen, die im Jahr 2008 an uns gedacht haben und uns mit Geld- und Sachmitteln oder mit Wissen und Dienstleistungen unterstützt haben.

Stiftungen

Die Dargebotene Hand hat auch von den folgenden Stiftungen Unterstützung erhalten:

- Ernst Göhner Stiftung
- L.K. Straubel-Stiftung

Auch an sie geht unser herzlicher Dank.

MITGLIEDER DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DIE DARGEBOTENE HAND

12 Regionalstellen und 2 Kantonalkomitees sind Mitglieder des Schweizerischen Verbandes Die Dargebotene Hand. In den 12 Regionalstellen werden freiwillige Mitarbeitende ausgewählt und ausgebildet, sie werden betreut und erhalten regelmässig Weiterbildung und Supervision. Die zwei Kantonalkomitees kümmern sich hauptsächlich um das Fundraising.

REGIONALSTELLEN

Insgesamt stellen sich in den Dienst der Dargebotenen Hand:

Freiwillige: 629, davon 520 Frauen und 109 Männer

Mitarbeitende im Angestelltenverhältnis: 49, entsprechend knapp 26 Vollzeitstellen

Die Dargebotene Hand Aarau	Postfach 2645	5001 Aarau	www.aarau.143.ch	PC 50-603-1
Tele-Hilfe Basel	Bruderholzallee 167	4059 Basel	www.basel.143.ch	PC 40-12897-7
Die Dargebotene Hand Bern	Postfach 585	3000 Bern 9	www.bern.143.ch	PC 60-324928-2
Die Dargebotene Hand Nordwest/ La Main Tendue du Nord-Ouest	Postfach 472	2501 Biel	www.biel-bienne.143.ch	PC 25-830-0/ CCP 25-830-0
Die Dargebotene Hand Freiburg/ La Main Tendue Fribourg	Postfach 963	1700 Freiburg	fribourg@143.ch	PC 17-1100-8

La Main Tendue Genève	Case postale 157	1211 Genève	www.geneve.143.ch	CCP 12-13454-0
La Main Tendue Vaudoise	Case postale 161	1010 Lausanne	www.lausanne.143.ch	CCP 10-25047-3
Telefono Amico Ticino e Grigioni Italiano	Casella postale 4118	6904 Lugano	www.telefonoamico.143.ch	c.c.p. 69-4362-1
Die Dargebotene Hand Telefonseelsorge der Zentralschweiz	Postfach 2503	6002 Luzern	www.luzern.143.ch	PC 60-18506-6
La Main Tendue Neuchâteloise	Case postale 28	2002 Neuchâtel	neuchatel@143.ch	CCP 23-6464-7
Die Dargebotene Hand Ostschweiz und FL	Postfach 410	9001 St. Gallen	www.ostschweiz.143.ch	PC 90-10437-2
La Main Tendue Valaisanne	Case postale 2214	1950 Sion 2	www.valais.143.ch	CCP 19-10836-2
Die Dargebotene Hand Winterthur, Schaffhausen, Frauenfeld	Postfach 2449	8401 Winterthur	www.winterthur.143.ch	PC 84-6818-6
Die Dargebotene Hand Zürich	Häringstrasse 20	8001 Zürich	www.zuerich.143.ch	PC 80-43400-3

**Die Dargebotene Hand ist
seit 1990 ZEWO-zertifiziert**



Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Schweizerischer Verband «Die Dargebotene Hand»
Association suisse de «La Main Tendue» · Associazione svizzera del «Telefono Amico»



Die Dargebotene Hand
Zentralsekretariat
Zähringerstrasse 53
Postfach 835
3000 Bern 9
Tel. 031 301 91 91
Fax 031 301 91 57
www.143.ch
verband@143.ch
Postcheck 30-14143-9